



ZWEITE TEILSTRECKE

Jahren in England und ich hab' ja schon mehrere englische Alben gemacht. Aber wenn ich jetzt höre, wie ich da englisch singe, ist das ganz anders als jetzt, wo man in dem Land lebt, wo man die Sprache halt sprechen muss. Meine Vorstellung ist ... wir haben vor drei Jahren in der Royal Albert Hall gespielt in London, aber nur deutsch. Ich würd' gern eine Mischung machen, so halbhalb, aber auf jeden Fall ab und zu ein englisches Lied einstreuen, damit sich das Publikum mal wieder abgeholt fühlt. Gleichzeitig ist das das erste Mal, dass ich mit Alex die (englischen, Anm.) Texte geschrieben hab'. Da trau' ich mich jetzt auch mehr und es klingt auch sehr schön.

TICKET: Willst du auf deine alten Tage noch die englischen Charts erobern?

Herbert: Nein. (lacht) Die englischen Charts werde ich sicher nicht erobern, aber man kann ja irgendwelche Clubs spielen. Ich denke, dass ich schon vernünftige Musik schreiben kann und dass das auch einem Engländer gefallen kann. Ich werd' jetzt keine Charts erobern, aber warum soll man nicht ein Independent-Album, losgelöst von meinem Erfolg in Deutschland, machen. Einfach Grönemeyer. Da ist die Platte, ohne viel zu erzählen, wer das ist, ohne diesen Überbau.



© ANTON CORBIN

TICKET: Wie gehst du mit diesem Label als größter deutscher Pop-Star um?

Herbert: Darüber denkt man nicht nach! Jetzt vielleicht, wo man Promotion macht. Aber man selbst denkt nicht so. Man sieht sich selbst unter der Dusche oder morgens aufstehen. Man ist eher verblüfft, wenn man wieder so etwas hört. Wenn ich mich morgens anziehe, die Zähne putze oder vor dem Spiegel stehe, sehe ich keinen Künstler, sondern denke: Mein Gott, siehst du heute wieder bescheuert aus! (lacht herzlich)

TICKET: An deinen englischsprachigen Ambitionen merkt man, dass du noch hungrig bist. Keine Ermüdungserscheinungen?

Herbert: Neee! Wenn ich

einmal losgehe oder was angeschoben habe, will ich auch weitermachen. Ich hab' ein Duett mit dem Charles Aznavour gesungen, der ist jetzt 86 und spielt immer noch. Der hat gerade eine Südafrika-Tour hinter sich. Das werde ich so lange auch machen!

TICKET: Das heißt, wir werden mit Grönemeyer alt werden ...?

Herbert: Ja, man kann sich auch ausklinken, wenn man etwas Besseres findet (lacht wieder herzlich)! Man muss nicht mit mir alt werden!

TICKET: Wenn man Grönemeyer satt hat – was würdest du empfehlen?

Herbert: Im Moment find' ich James Blake interessant, Lilly Allen, Tudor

Cinema Club. Man kann sich die Eels anhören, die find' ich sehr gut. Arcade Fire haben eine tolle Platte, die sich auch live ganz toll anhört. Es gibt also wunderbarste Alternativen, wenn man sich keinen Grönemeyer mehr anhören will, darf, muss oder kann. Da gibt's genug anderes Zeug, was sicherlich wertvoll ist!

18.06. Wien, Ernst Happel Stadion

19.06. Stadion Klagenfurt

TICKETS AUF OETICKET.COM



Das Album »Schiffverkehr« ist bei Emi Music erschienen.



© ANTON CORBIN

Interview: Alexander Haide